„Schulgeschichte
in Tutzing“
Weil der Mensch
was lernen muss
22.10.2010 - 06.02.2011
Sonderausstellung
ORTSMUSEUM TUTZING

Weil der Mensch was lernen muss

Schulgeschichte(n) aus der Sicht der Kommunalarchive im Landkreis Starnberg

Fleißbildchen der Mutter von Oskar Maria Graf aus dem Aufkirchener Schulmuseum

Die Schulausstellung im 1826 erbauten ersten Schulhaus Tutzings - seit 2010 Ortsmuseum - ist ortsbezogen auf unsere Gemeinde erweitert und vermittelt Tutzinger Schulgeschichte.
Schulerinnerungen werden geweckt durch altes Mobiliar, zahlreiche Schulutensilien, Schulbücher, Zeugnisse, Dokumente, Klassenfotos usw. aus vergangenen Jahrzehnten.

Seit 1802 gilt in Bayern der „Schulzwang". Schule war damit kein individuell zu handhabendes Thema mehr, sondern Pflichtaufgabe der Kommunen. Doch trotz staatlicher Vorgaben musste sich jede Gemeinde mit ihren eigenen Gegebenheiten und Problemen auseinandersetzen, um diesen Anspruch zu erfüllen. Diese Prozesse fanden Niederschlag in unterschiedlichen Dokumenten, die heute von den Archiven aufbewahrt werden.

Gemeindliche Archivare und Ortsgeschichtsforscher des Landkreises Starnberg tauschen sich in einem lockeren Verbund regelmäßig aus. Aus diesen Treffen entwickelte sich die Idee zu einer gemeinsamen Ausstellung, die von der gleichnamigen Veröffentlichung **„Weil der Mensch was lernen muss"** begleitet wird.

Beteiligt an Ausstellung und Veröffentlichung sind die Archive der Gemeinden Berg, Gauting, Gilching, Hersching, Inning, Pöcking, Seefeld-Hechendorf, Starnberg, Tutzing und Wörthsee sowie der Heimatverein Erling-Andechs, die Arbeitskreise Ortsgeschichte Tutzing und Widdersberg und Ortshistoriker von Frieding und Seefeld-Hechendorf.